

Geseke, im September 2008

Elternbrief zu den Herbstferien 2008/2009

Sehr geehrte Eltern der Schülerinnen und Schüler des Gymnasium Antonianum,

obwohl das Schuljahr noch nicht alt ist, wende ich mich mit einem weiteren Elternbrief an Sie, um Sie insbesondere über den aktuellen Stand der Entwicklungen im Zusammenhang mit der Ganztagsoffensive der Landesregierung zu informieren. Doch zunächst ...

Schulpflegschaft

Auf der konstituierenden Schulpflegschaftssitzung am 09.09.2008 haben wir unseren langjährigen Schulpflegschaftsvorsitzenden, Herrn Kröger, verabschiedet. Er stand nicht mehr zur Wahl, da er keine Kinder mehr am Antonianum hat. Herr Kröger hat über sieben Jahre in vertrauensvoller und konstruktiver Weise als Sprecher der Elternschaft mit der Schulleitung des Antonianum zusammengearbeitet und auch in schwierigen Zeiten (Stichwort PCB-Sanierung) für Transparenz und klare Entscheidungen mitgewirkt. Wir danken Herrn Kröger ganz herzlich für die geleistete engagierte und zuverlässige Arbeit zum Wohle unserer Kinder!

Zum neuen Schulpflegschaftsvorsitzenden wurde Herr Christoph Leßmann gewählt. Herr Leßmann hat noch einen Sohn am Antonianum und wohnt in Geseke. Als seinen Stellvertreter hat die Schulpflegschaft den bisherigen stellvertretenden Schulpflegschaftsvorsitzenden, Herrn Markus Smolin aus Störmede, wieder bestätigt. Die Schulleitung gratuliert Herrn Leßmann und Herrn Smolin auch auf diesem Wege noch einmal sehr herzlich und blickt der Zusammenarbeit bei den zahlreichen anstehenden Entscheidungen positiv entgegen!

Das Protokoll der Schulpflegschaftssitzung finden sie in Kürze auf unserer Homepage.

Ganztagsinitiative der Landesregierung

Wie Sie sicher in den vergangenen Wochen der Presse entnommen haben, geht die Landesregierung in Nordrhein-Westfalen das Thema Ganztagschule derzeit offensiv an. Aufgrund der neuen Erlasslage stehen auch für das Antonianum eventuell schon zum Halbjahr erhebliche strukturelle Veränderungen an, die ich hier in ihren wichtigsten Punkten in Kürze darstellen möchte. Das Land lässt zwei Alternativen zu:

- 1. Alternative: Ganztagschule
Schulen der Sekundarstufe können Ganztagschule werden, wenn sie sich, beginnend in der Jahrgangsstufe 5 im Schuljahr 2009/2010, vollständig für den Ganztagsbetrieb entscheiden. Einzelne Ganztagsklassen an einer Schule sind nicht genehmigungsfähig. Ganztagsbetrieb bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler von Klasse 5 beginnend an mindestens drei Tagen

in der Woche verpflichtend mindestens sieben Zeitstunden in der Schule sind (8 – 15 Uhr).

- 2. Alternative: Nachmittagsunterricht nach Bedarf
Zum zweiten Halbjahr werden alle den 6. Stunden folgenden Unterrichtsstunden der Sekundarstufe I zum Nachmittagsunterricht erklärt. Dieser Nachmittagsunterricht darf erst nach einer einstündigen Mittagspause abgehalten werden. Übergangs- und Sonderregeln sind zugelassen (siehe Punkt räumliche und sächliche Ausstattung).
- Mittagspause
Die Schule soll eine warme Mahlzeit oder einen Imbiss anbieten. Für die Übermittagbetreuung stellt das Land Geldmittel oder Lehrerstellenanteile zur Verfügung. Die Mittagspause dient der Erholung. Eltern können ihren Kindern erlauben, die Schule während der Mittagspause zu verlassen.
- Räumliche und sächliche Ausstattung
Die Schulträger sollen für Räumlichkeiten und Ausstattung für die Übermittagbetreuung und das Essensangebot sorgen. Das Land Nordrhein-Westfalen gibt den Kommunen einen 50%-Zuschuss für Investitionen in diesem Bereich bis maximal 100.000€. Die strukturellen Voraussetzungen für die Übermittagbetreuung (Aufenthaltsmöglichkeiten, Küche/Cafeteria) müssen bis spätestens 31.11.2011 fertig gestellt sein. So lange darf von der Pausenregelung abgewichen werden.

Konsequenzen für unsere Planung am Antonianum

- Ganztagschule
Da wir nicht davon ausgehen können, dass alle Eltern der zukünftigen Jahrgangsstufe 5 ihre Kinder in ein Ganztagsgymnasium geben möchten, werden wir in diesem und im kommenden Jahr diesen Antrag nicht stellen. Das Meinungsbild in der Schulpflegschaft hat bestätigt, dass man von einem geschlossenen Wunsch nach Einrichtung der Ganztagschule sicher nicht ausgehen kann. Wünschenswert wäre aus unserer Sicht die Zulassung von Ganztagsklassen, da hier ein Bedarf sicher vorhanden ist. Ministerin Sommer hat aber anlässlich eines Besuches in Delbrück in der vergangenen Woche ausdrücklich noch einmal erklärt, dass dies derzeit nicht genehmigungsfähig sei.
- Mittagspause
In Abstimmung mit der Schulpflegschaft läuft derzeit die Planung der Mittagspause auf Hochtouren. Wir würden gern zum Halbjahr starten, werden dies aber nur tun, wenn die räumliche und sächliche Ausstattung bis Ende Januar erfolgen kann, was schwierig werden könnte (siehe unten). Wir planen die Gestaltung der Mittagspause in der Form, dass wir die Versorgung mit Speisen und Getränken über ein „Bistro Antonianum“ sicherstellen. Wir wollen in der Schule ein attraktives Angebot etablieren, das unseren Schülerinnen und Schülern in ihren Bedürfnissen entgegenkommt und das den Stadtgang als Alternative nicht attraktiver erscheinen lässt. Die im Erlass der

Landesregierung vorgesehene Möglichkeit, dass Eltern ihren Kindern erlauben in der Mittagspause nach Hause zu gehen, stellt uns vor erhebliche Aufsichtsprobleme (Wie ist kontrollierbar, wer gehen darf?). Neben die Betreuung in der Mittagszeit sollen attraktive Angebote zur Erholung und Entspannung treten.

Wichtig ist aus unserer Sicht, dass wir mit der Mittagspause erst beginnen, wenn wir das Übermittagsangebot in attraktiver Form tatsächlich starten können. Eine Mittagspause ohne Bistro und Betreuung würde von Anfang an unsere Schülerinnen und Schüler von Anfang an in die Stadt ziehen, was eine Entwicklung wäre, die später möglicherweise nur schwer rückgängig zu machen ist.

Stand der Planungen des Schulträgers ist, dass die Bistolösung im Bereich des kleinen Festsaals verfolgt wird. Es ist aber zunächst zu klären, ob bzw. in welcher Form die Einrichtung mit der in diesem Bereich noch anstehenden PCB-Sanierung vereinbar ist. Wir planen derzeit unabhängig von den baulichen Gegebenheiten mögliche Zeitstrukturmodelle (Pausenzeiten, Vereinbarkeit mit dem Oberstufenplan, Vereinbarkeit mit der Kooperationsschule, Busanbindung etc.) und pädagogisch-inhaltliche Konzepte. Hierzu wird es eine Arbeitsgruppe unter Beteiligung von Eltern und Schülerinnen und Schülern geben.

➤ Zielvorstellung

Am Ende des Entwicklungsprozesses wird eine Schulsituation stehen, die man als „teiloffenen Ganztags“ am Antonianum bezeichnen könnte. Neben dem verpflichtenden Nachmittagsunterricht können sich an den freien Tagen weiterhin AG-Angebote, die gerade erfolgreich anlaufende Hausaufgabenbetreuung, Angebote externer Anbieter sowie eine (kostenpflichtige) gesicherte Nachmittagsbetreuung etablieren. Die Möglichkeiten werden sich nach Bedarf und zur Verfügung stehenden Ressourcen richten.

Wir wünschen Ihnen und Ihren Kindern erholsame Ferien!

Ulrich Ledwinka
(Schulleiter)

Peter Brodkorb
(stellv. Schulleiter)